

Sage – Beistrich – Infinitivgruppen



① Wenn du einen Hauptsatz schreibst & *davor* oder *danach* eine Infinitivgruppe, dann wäre der (hier unterstrichene) Hauptsatz ohne die Infinitivgruppe oft *sinnlos*.

Ich ersuche Sie, . . . was *zu tun* . . . (*zu kommen*).

Er versuchte, . . . was *zu tun* . . . (*sie zu überzeugen*).

Sie bemühte sich, . . . was *zu tun* . . . (*Geld zu verdienen*).

Das heißt: Du verpackst also die **Kernaussage** – den **Sinn** – in die **Infinitivgruppe**.

In diesem Fall trennst du den Hauptsatz von der Infinitivgruppe durch einen **Beistrich**.

Man kann sich das auch so merken:

1) Schreibst du einen Satz mit

ersuchen, die Möglichkeit haben, beginnen, vermeiden, beschließen, überlegen, den Vorsatz haben, befehlen, empfehlen, Vorschlag machen, abraten, raten, versuchen, angewöhnt, lieben, hassen, mögen, hoffen, daran setzen, erlauben
dann setzt du einen Beistrich vor oder nach der Infinitivgruppe.

2) Ein **Wort** kündigt die Infinitivgruppe an:

So gelang **es** ihr, das steinerne Denkmal *zu errichten*.

Sie **gelobte**, ein steinernes Kreuz *zu erbauen*.

Sie setzte alles **daran**, ihr Ziel *zu erreichen*.

So wurde **es** den beiden **möglich**, einander in die Arme *zu schließen*.

3) Die Infinitivgruppe ist von einem **Substantiv** abhängig:

Sie hatte keine **Möglichkeit**, den Bau *zu bezahlen*.

Sie hat den **Wunsch**, ihren Gatten *zu sehen*.

4) Die Infinitivgruppe beginnt mit einem **Kernwort** *um, ohne, statt, anstatt, außer*:

Um in den Süden *zu fahren*, nimmt man die Triester-Straße.

Ohne auf ihre Gesundheit *zu achten*, arbeitete sie Tag und Nacht.

Anstatt nach Hause *zu gehen*, blieb sie bei dem Holzkreuz.



② Lies dir die Sage zuerst einmal durch – danach **markiere** die **Kernwörter**:

Die Spinnerin am Kreuz

Um in den Süden zu fahren, nimmt man die Triester-Straße. Rechter Hand steht hier ein steinernes Denkmal. Diese Kreuzsäule wird noch heute »die Spinnerin am Kreuz« genannt.

Im Mittelalter gab es an dieser Stelle ein Holzkreuz. Hier nahmen viele Männer von ihren Frauen Abschied, um in den Kreuzzug zu ziehen.

Anstatt nach Hause zu gehen, blieb eine dieser Frauen bei dem Holzkreuz. Sie bat Gott um die Rückkehr ihres Mannes und gelobte, ein steinernes Kreuz zu erbauen. Aber sie hatte keine Möglichkeit, den Bau dieses steinernen Kreuzes zu bezahlen. Deshalb begann sie, Stoffe und Teppiche zu spinnen.

Ihre fromme Absicht sprach sich überall herum und die Leute beschlossen, ihr ihre Waren abzukaufen. Sie gaben ihr manchmal sogar eine Spende, anstatt den Preis zu drücken.

Sie setzte alles daran, ihr Ziel zu erreichen. So vergingen Wochen, Monate und Jahre. Man nannte sie bald nur mehr »die Spinnerin am Kreuz«, ohne ihren wirklichen Namen zu kennen. So gelang es ihr schließlich, das steinerne Denkmal zu errichten.

Aber wieder zog ein Jahr ins Land und bald zweifelte sie daran, ihren Gatten jemals wieder bei sich zu haben. "Lieber Gott, warum strafst du mich so hart? Viele Jahre habe ich hier gewartet und habe gearbeitet, ohne auf meine Gesundheit zu achten. Mein lieber Mann ist immer noch nicht da. Ich mag nicht mehr leben! Was hab ich Böses getan, dass du mich so hart strafst?"

Ohne sich weiter umzusehen, brach sie neben dem steinernen Kreuz zusammen.

Plötzlich legte jemand seine Hand um ihre Mitte, um ihr aufzuhelfen. Sie rieb sich die verweinten Augen und konnte es gar nicht glauben, ihren Mann wieder zu sehen!



③ **Vergleiche** jetzt mit der Lösung, ob du alle **Kernwörter** markiert hast, danach **wende die Regeln 1-3 an** und **markiere** alle **Infinitivgruppen**.

Um in den Süden zu fahren, nimmt man die Triester-Straße. Rechter Hand steht hier ein steinernes Denkmal. Diese Kreuzsäule wird noch heute »die Spinnerin am Kreuz« genannt. Im Mittelalter gab es an dieser Stelle ein Holzkreuz. Hier nahmen viele Männer von ihren Frauen Abschied, um in den Kreuzzug zu ziehen.

Anstatt nach Hause zu gehen, blieb eine dieser Frauen bei dem Holzkreuz. Sie bat Gott um die Rückkehr ihres Mannes und gelobte, ein steinernes Kreuz zu erbauen. Aber sie hatte keine Möglichkeit, den Bau dieses steinernen Kreuzes zu bezahlen. Deshalb begann sie, Stoffe und Teppiche zu spinnen.

Ihre fromme Absicht sprach sich überall herum und die Leute beschlossen, ihr ihre Waren abzukaufen. Sie gaben ihr manchmal sogar eine Spende, anstatt den Preis zu drücken.

Sie setzte alles daran, ihr Ziel zu erreichen. So vergingen Wochen, Monate und Jahre. Man nannte sie bald nur mehr »die Spinnerin am Kreuz«, ohne ihren wirklichen Namen zu kennen. So gelang es ihr schließlich, das steinerne Denkmal zu errichten.

Aber wieder zog ein Jahr ins Land und bald zweifelte sie daran, ihren Gatten jemals wieder bei sich zu haben. "Lieber Gott, warum strafst du mich so hart? Viele Jahre habe ich hier gewartet und habe gearbeitet, ohne auf meine Gesundheit zu achten. Mein lieber Mann ist immer noch nicht da. Ich mag nicht mehr leben! Was hab ich Böses getan, dass du mich so hart strafst?"

Ohne sich weiter umzusehen, brach sie neben dem steinernen Kreuz zusammen.

Plötzlich legte jemand seine Hand um ihre Mitte, um ihr aufzuhelfen. Sie rieb sich die verweinten Augen und konnte es gar nicht glauben, ihren Mann wieder zu sehen!



④ **Beantworte** schriftlich:

4a Gibt es eine andere weibliche Dramenfigur, die ebenfalls – wie die Spinnerin am Kreuz – mit ihrem Schicksal hadert und zu Gott betet. Wie heißt sie, wie heißt das Stück und wer schrieb es?

4b Gibt es auch eine andere Variante dieser Sage (-> Info zur »Spinnerin am Kreuz«)?

Beistrich - Infinitivgruppen



⑤ **Setze** die Beistriche – beachte die *Kernwörter!*

5a Ohne mit der Wimper zu zucken nahm sie meinen Kugelschreiber.
Er erklärte uns alles um uns die Sache klar zu machen.
Anstatt in den Park zu gehen würde ich lieber lesen.
Er lachte nur anstatt sich zu entschuldigen.
Ich habe keine Idee außer im Internet danach zu suchen.
Sie erzählte alles ganz genau ohne etwas auszulassen.
Sie trödelten herum statt sich zu beeilen.
Ich komme zu dir um dir zu helfen.
Er rief sie an um sie einzuladen.
Um zu gewinnen muss man trainieren!

5b Ich erwarte nicht dich morgen sehen zu können.
Ich empfehle Dir erst später zu kommen.
Er macht den Vorschlag ins Theater zu gehen.
Mir gefällt es nicht diesen Film zu sehen.
Sie hoffte ihren Lehrer telefonisch zu erreichen.
Nun war sie sicher die Stelle zu bekommen.
Ihr ward überzeugt davon uns hier zu treffen.
Wir bemühten uns alles richtig zu machen.
Ich ersuche ihn mir das mitzuteilen.
Er beschloss sie sofort zu fragen.
Ich überlege mir ein neues Kleid zu kaufen.
Er befiehlt dem Soldaten die Uniform anzuziehen.
Wir raten dir diesen Zug zu nehmen.
Ich habe mir angewöhnt den Beistrich bei Infinitivgruppen zu setzen.
Erlauben Sie mir bitte mich hinzusetzen?
Ich liebe es mit euch Fußball zu spielen.
Ich hasse es im Regen nass zu werden.
Ich mag es nicht von euch gedrängt zu werden.
Wir vermeiden es Fehler zu machen.
Du hast den Vorsatz dir alles zu merken.